

Johannes von Capistrano an Hz. Friedrich von Sachsen über den Regensburger Tag.

Or. (mit eigenhändiger Unterschrift): DRESDEN, Sächsisches HStA, 10004 Kopiale, Nr. 46 f. 89^{rv}. Zur Hs. R. Goldfriedrich, *Die Geschäftsbücher der kursächsischen Kanzlei im 15. Jahrhundert*, Leipzig 1930, 65f.

Druck: Weber, *Des Franciscaners Johannes von Capistrano Mission* 60f. Nr. VIII.

Erw.: Weber, *Mission* 26; Hofer, *Capistrano* 428; Hofer, *Kapistran II* 141, 145; Hallauer, *Glaubensgespräch* 65; Bonmann, *Provisional Calendar* 343 Nr. 373 und 401 Nr. 373.

Obwohl er ihm bereits vor einigen Tagen durch einen Familiaren des NvK einen ausführlichen Bericht habe zustellen lassen¹⁾, wisse er jedoch nicht, ob jener Brief bereits eingetroffen sei; so werde der Überbringer dieses Schreibens, der Gesandte des Hz., ihn über die Verhandlungen in Regensburg und die folgenden Ereignisse unterrichten und gleichzeitig eine Kopie des ersten Schreibens übergeben. Ipse N. copias litterarum commissivarum delatarum per duos capellanos Reverendissimi legati ad Bohemiam et Moraviam secum defert²⁾ mei ex parte excellentissime vestre dominationi presentandas, ex quibus intelligere poteritis rem omnem in Ratispona gestam. Die Gesandten der Österreicher seien erst einen Tag nach der Abreise des Legaten in Regensburg eingetroffen.³⁾

¹⁾ Ein solches Schreiben ist unbekannt.

²⁾ Der erste Böhmenbrief des NvK, s.o. Nr. 2664. Jedoch ist bisher nur bekannt, dass ein Kaplan, nämlich Johannes Dürsmid, das Schreiben überbringen sollte. Anders: Hofer, *Kapistran II* 143f.

³⁾ Die Tagfahrt endete am 26. Juni mit dem Abschied. S.o. Nr. 2661. NvK verließ Regensburg am 27. Juni; s.o. Nr. 2665.